

SCHWERPUNKTTHEMA:  
GESUNDHEITSMANAGEMENT IM BETRIEB

<b>5</b>	<b>Betriebliches Gesundheitsmanagement in Europa</b> Karl Kuhn Das europäische Netzwerk zur betrieblichen Gesundheitsförderung hat Leitlinien und Instrumente entwickelt, um Unternehmen beim Gesundheitsmanagement (BGM) zu unterstützen.
<b>7</b>	<b>Entwicklungsstand und Entwicklungspotenzial in der Schweiz</b> Georg Bauer In schweizerischen Unternehmen wird das BGM-Potenzial noch ungenügend genutzt.
<b>10</b>	<b>Gesundheitsförderung als Führungsaufgabe</b> Rolf Heim Vorgesetzte können ihren Mitarbeitenden oft mehr helfen, als sie denken.
<b>12</b>	<b>Betriebliche Gesundheitsförderung – arbeitspsychologische Perspektiven</b> Eberhard Ulich Unternehmen haben eine grosse Verantwortung für das Befinden ihrer Mitarbeitenden.
<b>15</b>	<b>Gesundheitsmanagement in KMUs</b> Sandra Kündig Auch für kleine und mittlere Unternehmen lohnt sich die betriebliche Gesundheitsförderung.
<b>18</b>	<b>Arbeitsfähig trotz zunehmendem Alter?</b> Joseph A. Weiss, Juhani Ilmarinen Erfahrungen aus Finnland zeigen, wie sich die Arbeitsfähigkeit Älterer erhalten lässt.
<b>21</b>	<b>Entwicklung krankheitsbedingter Arbeitsausfälle in Österreich</b> Oskar Meggeneder Erkenntnisse aus den österreichischen Sozialversicherungsstatistiken.
<b>24</b>	<b>Arbeit und Gesundheit – Datenlage in der Schweiz</b>

SEITE DER PFLEGE

<b>27</b>	<b>Pflegequalität unter Sparregime</b> Manfred Affolter Die Zürcher Pflegedienstkommission hat sich gefragt, wann Abstriche in der Pflege zulässig sind.
-----------	--

DISEASE MANAGEMENT

<b>28</b>	<b>Disease Management bei koronarer Herzkrankheit in einer hessischen Landarztpraxis</b> Traugott Heil, Birgit Kuttler Weniger Bypass-Operationen und Herzinfarkte dank Behandlungspfaden.
-----------	--

PATIENTENMITBESTIMMUNG

<b>32</b>	<b>Gemeinsame Entscheidungsfindung überprüfen</b> Glyn Elwyn «Option» misst, wie weit Ärzte PatientInnen am Entscheidungsfindungsprozess beteiligen.
<b>34</b>	<b>Kompetente Patienten</b> Christoph Kranich Was müssen Patientinnen und Patienten wissen und können? Und wo lernen sie es?

PUBLIC HEALTH

<b>36</b>	<b>Fachhochschulen Gesundheit als Chance für das Gesundheitssystem</b> Katharina Meyer Die Fachhochschulen für nichtärztliche Gesundheitsberufe können neue Akzente setzen.
-----------	---

## BUCHBESPRECHUNG

39

## Geschlecht und Medizin

Heidi Schriber

## VERANSTALTUNGSBERICHT

42

## Medizinischer Fortschritt und Gesundheitskosten

Brigitte Casanova

Bericht über die Luzerner Trendtage Gesundheit vom 22. und 23. Februar 2005.

## RUBRIKEN

4

## Forum Managed Care

Hot Spots und Konfliktfelder in der Gesundheitssteuerung

25

## Kolumne

Siebenmal teurer, aber nur ein bisschen besser – Fragen an die schweizerischen Zulassungsbehörden (Von Christian Marti, Mitglied des Redaktionsausschusses und des Redaktionellen Beirats der Zeitschrift «Managed Care»)

26

## Seite von med-swiss.net

Qualitätsentwicklung in Ärztenetzwerken – Anspruch und Wirklichkeit (Vorankündigung Podiumsveranstaltung)

45

## Resonanz

Gute und schlechte Patientinnen • Individuelle Sozialmedizin • (K)ein lukratives Geschäft? • Kriminelle Abrechnungsverfahren • Kostensparender Fortschritt

46

## Veranstaltungskalender

Veranstaltungen/Weiter- und Fortbildung

48

## In Kürze

Vom Pflegeheim nach Hause • Operationen in grösseren Kliniken sicherer • Erfahrene Ärzte mit schlechteren Resultaten? • Diabetiker in der Hausarztpraxis besser versorgen ••• Vorschau: Public Health und Gesundheitsversorgung

managed  
careSchweizer Zeitschrift für Managed Care, Public Health, Gesundheits- und Sozialökonomie  
Offizielles Organ des Forums Managed Care**Verlag:**Rosenfluh Publikationen AG  
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen**Redaktioneller Beirat:**

Georges Ackermann, Richard Altorfer, Lorenz Borer, Otto Brändli, Martin Denz, Kurt E. Herberger, Kurt Hess, Claudio Heusser, Karl Kunz, Christian A. Ludwig, Christian Marti, Josef Müller, Regula Rička, Stefan Schindler, Hans Schmidt, Heidi Schriber, Ruedi Wartmann, Mechtild Willi Studer, Rolf Zwygart

**Redaktionsausschuss:**

Georges Ackermann, Richard Altorfer, Kurt Hess, Christian A. Ludwig, Christian Marti, Regula Rička, Heidi Schriber, Ruedi Wartmann

**Betreuung des Schwerpunktthemas:**

Michael Kohlbacher

**Redaktion:**Brigitte Casanova (bc) und Rita Schnetzler (rs)  
Stampfenbrunnenstrasse 40, 8048 Zürich  
Telefon und Fax 01-431 73 56  
E-Mails: b.casanova@rosenfluh.ch  
r.schnetzler@rosenfluh.ch**Redaktionssekretariat:**Rosenfluh Publikationen AG  
Anna Marino  
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen  
Telefon 052-675 50 60, Fax 052-675 50 61  
E-Mail: info@rosenfluh.ch**Anzeigenregie:**Rosenfluh Media AG  
Sekretariat: Manuela Bleiker  
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen  
Telefon 052-675 50 50, Fax 052-675 50 51  
E-Mail: romed@rosenfluh.ch**Anzeigenverkauf:**Ernst Schäublin  
Bahnhofstrasse 56, 4125 Riehen  
Telefon 061-641 60 40, Fax 061-641 46 01**DTP und Layout:**

Rosenfluh Publikationen AG, Regina Hauser

**Druck:**stamm+co. Grafisches Unternehmen  
8226 Schleithelm**Abonnemente, Adressänderungen:**EDP Services AG  
Ebenastrasse 10, Postfach, 6048 Horw  
Telefon 041-349 17 60, Fax 041-349 17 18  
E-Mail: saem.ropu@edp.ch**Abonnementspreise:**Erscheint achtmal jährlich  
Jahres-Abonnement: Fr. 90.–  
(Westeuropa: Fr. 135.–)  
Einzelheft: Fr. 15.– (zzgl. Porto, plus MwSt.)Einzelheft-Bestellungen bitte an das  
RedaktionssekretariatDiese Zeitschrift wird im  
EMBASE/Excerpta Medica indiziert.

9. Jahrgang; ISSN 1422-6618

© Copyright by Rosenfluh  
Publikationen NeuhausenManaged Care und MCCM sind eingetragene  
Marken.  
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags.  
Für unaufgefordert eingehende Manuskripte  
übernimmt der Verlag keine Verantwortung.Managed Care ist online  
einsehbar (pdf-Format)  
unter www.tellmed.ch